

Salisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 36. Stück.

Sonnabend, den 3. September 1853.

Inhalt.

Morgen- und Abendsegen. — Eine alte Pathenspflicht.
Das Blücher-Denkmal. — Personal-Chronik. — Geborne u.
Wohlthätigkeit. — Getreidepreis. — 64 Bekanntmachungen.

Morgen- und Abend- Segen.

Du hast, o Herr, das Leben
Aus Gnaden mir gegeben;
Dein bin ich ganz und gar.
Das Warten deiner Treue
Erfahr' ich stets aufs neue
Von Tag zu Tag, von Jahr zu Jahr.

Du giebst mir Kraft und Stärke
Zu jedem Wort und Werke,
Giebst Segen und Gedelhn.
Du willst mir spät und frühe,
Wenn ich mich treu bemühe,
Als Hort und Helfer nahe sein.

54. Jahrg.

(36)

Drum will ich dir vertrauen,
In Sorg' und Nöthen bauen
Auf deine Hülf' und Gut;
Will stets in meinen Sachen
Mit dir den Anfang machen:
D, dann ist auch das Ende gut.

Am Abend, wie am Morgen
Lass' ich dich, Vater, sorgen,
Und auch in dunkler Nacht.
Du nimmst am letzten Ende
Den Geist in deine Hände;
Dann ruf' ich froh: Es ist vollbracht!

Eine alte Pathenpflicht.

Um die Zeit des Mittelalters, ehe noch Luther, der große Reformator unsrer Kirche, auch dem Schulwesen einen neuen Aufschwung verlieh, stand es namentlich eben mit dem Unterrichte der Kinder herzlich schlecht.

Damit nun die Kleinen, und besonders die Mädchen, etwas von der Religion lernen sollten, ward es den Taufzeugen zur Pflicht gemacht, ihren kleinen Pathen im siebenten Jahre den „Glauben“ und das „Vater- unser“ fleißig vorzusagen, und ehe sie als Taufzeugen zugelassen wurden, mußten sie durch eignes Hersagen beweisen, daß sie es auch im Stande seien, — ein Vor- gehen, das heutzutage gar Manche in Verlegenheit setzen dürfte.

Der Franziskanermönch Bertholdt aus Regens- burg († 1272) sagt in einer Predigt: „Es solln der Kinder toten (Pathen) das kind den glauben und daz pater noster lern, so ez sibben jar alt würde, wan sie sint's ihme schuldig, wan sie sint geistliche vater unn muo- ter. kumnt si daz ave maria darzu, daz is vil wun- derquot.“

F. K.

Das Blücher-Denkmal.

Bei Krieblowitz in Schlesien, da senkte man
 dich ein,
 Du großer Fürst, und deine Gruft deckt ein gewalt-
 ger Stein,
 Der Stein, der soll verkünden der ganzen weiten Welt,
 Daß unter ihm du ruhest, du starker Preußenheld.

Die Welt, mich will's bedünken, sich sehr geän-
 dert hat,
 Wir sind in ihr geworden nicht wenig schwach und matt:
 Wenn wir noch Gothen wären, so deckte dich kein
 Stein,
 Wie Marich bestattet wärst du im alten Rhein.

Dort lägst als treuer Wächter des Vaterlandes du,
 Kein Franzmann würd' es wagen zu stören deine Ruh;
 Er müßte ja befürchten, du ständest wieder auf,
 Und riefest: Kinder, vorwärts! und riefest: Kinder,
 drauf!

Sieh', diese Worte leben beim Preußenvolke fort,
 O mögen stets sie bleiben sein heil'ges Loosungswort!
 Dann wird es jedem Feinde ohn' Furcht und ohne Graun
 Im Osten und im Westen in's troh'ge Auge schau'n.

Fischer.

Chronik der Stadt Halle.

Personal-Chronik.

Des Königs Majestät haben geruht, dem ordent-
 lichen Professor an hiesiger Friedrichsuniversität Herrn
 Dr. Eifelen den Character als Geheimer Regierungsrath zu verleihen.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.**a) Geborne.**

Marienparochie: Den 2. August dem Schuhmachermeister Böhme ein S., Franz Carl Heinrich. (817.) — Den 9. dem Glasermeister Schulze eine T., Ernestine Dorothee Christiane Anna. (733.) — Den 12. dem Maurer Schulze ein S., Johann Carl Theodor. (1469.) — Den 22. ein unehel. Sohn, Wilhelm Louis. (1475.)

Ulrichsparochie: Den 19. Juni dem Tischlermeister Leiter eine T., Concordia Amalie Auguste Anna. (363.) — Den 8. Juli eine unehel. T., Johanne Hermine Friederike. (265 a.) — Den 25. dem Musikus Hüniche eine T., Clara. (367.) — Den 26. August dem Drechsler Schneider ein S., todtgeb. (282.)

Moritzparochie: Den 9. Juli dem Maurer Götter ein S., Johann Friedrich Wilhelm. (2084.) — Den 3. August eine unehel. T. (490.) — Den 11. dem Täschnnermeister Rabe ein S., Friedrich Wilhelm Max. (631.) — Den 12. dem Tischlermeister Dhnstedt eine T., Caroline Wilhelmine Rosalie. (2125.) — Den 21. dem Handarbeiter Stopß eine T., Johanne Ernestine Anna. (694.) — Den 20. und 25. ein unehel. S. und eine unehel. T. (Entb.: Institut.)

Dankirche: Den 6. August dem Invaliden Blauß ein S., Paul Alfred Woldemar. (1801.)

Neumarkt: Den 10. August dem Bürstenmacher Hobusch eine T., Henriette Christiane Anna. (1244.) — Den 12. dem Strumpfwirkermeister Spiller ein S., August Carl Wilhelm. (1234.)

Glauch: Den 17. August eine unehel. T. (1957.) — Den 18. dem Eigenthümer Horn eine T., todtgeboren. (1899.)

b) **Getraete.**

Marienparochie: Den 28. August der Handarbeiter Becker mit J. Ch. Sommer.

Ulrichsparochie: Den 28. August der Schmied Sedat mit C. F. Haaring.

Moritzparochie: Den 28. August der Pflastersteinbearbeiter Pfeifer mit D. M. Hieronymus.

Glauch: Den 29. August der Tischlerges. Füh s mit F. W. E. Dietrich.

c) **Getorbene.**

Marienparochie: Den 22. Aug. der Kellner Schäfer aus Urtern, 23 J. Folgen schwerer körperl. Verletzung. — Den 23. der Handarbeiter Kurzhals aus Gröfz, 50 J. Knochenfraß. — Des Handarbeiters Deichfuß aus Poppliz S., Friedrich, 16 J. Fußentzündung. — Die unverehel. Emma Stoye aus Könnern, 23 J. In Folge Vergiftung durch Schwefelsäure. — Den 27. des Uhrmachers Reifel L., Wilhelmine, 21 J. Gehirnschlag.

Ulrichsparochie: Den 22. August der pension. Lehrer Marquart, 65 J. Lungenschlag. — Den 26. des Drechslers Schneider S., todtgeboren.

Moritzparochie: Den 22. August des Nagelschmieds Wels nachgel. L., Alwine, 5 J. Lungenschwindsucht. — Den 23. des Maurers Plasky S., Friedrich Wilhelm Albert, 2 M. 2 W. 2 L. Abzehrung. — Den 24. des Handarbeiters Scheibner L., Marie, 9 M. Krämpfe. — Den 26. des Handarbeiters Grabow L., Anna, 4 J. Lungenschwindsucht.

Domkirche: Den 22. August des Mechanikus Deckert L., Minna, 10 M. Krämpfe. — Den 23. der Müller Küstner, 30 J. Schwindsucht. — Den 25. der Schuhmachermeister Lehng, 34 J. 6 M. Abzehrung.

Neumarkt: Den 21. August der Täschnerlehrling Hasenbruch, 18 J. Ertrunken beim Baden in der Saale. — Den 24. der Seilermeister Wiebach, 46 J. Schwindsucht. — Den 28. des Steinhauers Semm L., Anna, 5 M. Krämpfe. — Den 29. der Kutscher Meinkoth, 31 J. 2 M. Schwindsucht.

Glauch: Den 18. August des Eigenthümers Horn L., todtgeboren. — Den 24. der Handarbeiter Elnitz, 52 J. Auszehrung.

Wohlthätigkeit.

Zehn Sgr., welche am vergangenen Sonntag in den Klingbeutel mit besonderer Bestimmung eingelegt waren, sind dieser Bestimmung gemäß verwandt worden. Solches wird hierdurch mit herzlichem Danke gegen den lieben Geber bescheinigt.

Halle, den 25. August 1853.

H. Ahrendts, Pastor zu St. Laurentii.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die im Monat August c. ausgemietet gewesene Garnison-Einquartierung incl. Landwehr ist der Beitrag von den Häusern Nr. 2120 bis Nr. 2191. (dritter Monat achte Tour, Schluß) und von den Häusern Nr. 4 bis Nr. 171 (erster Monat erste Tour, Anfang) erforderlich, welcher in den nächsten Tagen einkassirt werden soll.

Der Termin zur Auszahlung des Servises pro Monat August c. wird im Laufe dieses Monats besonders bekannt gemacht werden.

Halle, den 1. September 1853.

Die Servis-Deputation.

Armenfache.

Im II. Bezirk des Schiedsmanns Halle sind in Sachen L. / S. von letztem 15 Sgr. zur Armenkasse gezahlt.

Halle, den 1. September 1853.

Die Armen-Direction.

Das Geschenk von 10 *R* hat nicht der Maurermeister B., sondern der Maurermeister L. gemacht. (Vergl. 35. Stück, Seite 1176.)

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 1. September 1853.

Weizen	2	Zhr.	5	Sgr.	—	Pf.	bis	3	Zhr.	3	Sgr.	9	Pf.
Roggen	2	=	10	=	—	=	=	2	=	16	=	3	=
Gerste	1	=	13	=	9	=	=	1	=	23	=	9	=
Hafer	1	=	—	=	—	=	=	1	=	7	=	6	=

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von G. Cauer.

Bekanntmachungen.

Auction.

Mittwoch den 7. Septbr., Nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr, versteigere ich Berggasse Nr. 1068: 4 Sophas, 3 Kleiderschränke, Wasch-, Auszieh- und andre Tische, wobei 1 Schreibetisch, Bettstellen, Rohr- und Polsterstühle, Pulte mit und ohne Glasaufsatz, Spiegel, Kommoden, Stehpulte, Regale, 1 Kinderwagen, 1 Mehlkasten und dergl. Sachen mehr.

Müller, Auctionator und gerichtl. Taxator.

Zur Ordnung und Warnung.

In Beziehung auf die am 5. und 6. September d. J. zwischen Kayna und Lunstädt stattfindenden großen Truppenbewegungen.

I. Parade am 5. September c.

Der Paradeplatz erstreckt sich vom Bataillenbaum bis zum Janushügel, Front gegen Kayna. Dieselbe darf von Niemand als den Truppen betreten werden und wird vom frühen Morgen an militärisch besetzt sein.

Die Parade findet voraussichtlich um 10 Uhr Vormittags statt.

Die Zuschauer, welche sich zu Wagen nach dem Paradeplatz begeben, fahren auf der Weisensfelder Chaussee bis zum grünen Bäumchen, dann auf dem Wege zum Janushügel, wo sie links abbiegen, und, nach Anweisung der dort haltenden Gensd'armen, hinter der ersten Aufstellung der Art auffahren, daß die Pferde gegen Lunstädt, die Wagen gegen Kayna gekehrt sind.

Die Straße von Merseburg nach Kayna wird an diesem Tage sofort für militärische Zwecke benutzt, daß deren Befahrung durch Privatsuhrwerk große Schwierigkeiten, ja selbst Gefahren finden dürfte. Es werden deshalb alle Wagen, welche nicht zur königlichen Hofhaltung oder den Truppen gehören, oder für den örtlichen Verkehr dienen, von derselben weg- gewiesen werden.

Dem Publikum, welches zu Fuß geht, wird die nördliche Seite des Paradeplatzes angewiesen.

Sobald Se. Majestät der König die Front herunterreiten, findet der Vorbeimarsch statt, in der Richtung vom Janushügel nach dem Bataillenbaum, dicht vor der Front der ursprünglichen Aufstellung der Infanterie.

Das Nachdrängen hinter den abmarschirenden Truppen wird streng untersagt, eben so die Betretung des durch Pionire umstellten Paradeplatzes.

Die Seite des Paradeplatzes nach dem Bataillenbaum muß vollständig frei bleiben.

Das Zurückfahren der Wagen erfolgt auf dieselbe Weise, wie die Hinfahrt.

II. Corpsmanöver am 6. September c.

Dasselbe beginnt in der Gegend von Lünstädt.

Die Truppen stellen sich nahe am Bataillenbaume auf, dehnen sich dann bis zum Janushügel aus und rücken sämmtlich in der Richtung von Reichardtswerben vor.

Die Richtung nach dem Janushügel muß ganz frei gehalten werden, da die Kavallerie sich dorthin, in rascher Gangart, bewegt.

Sobald die Truppen von der Höhe herabgerückt sind, können die Zuschauer dort als demjenigen Standpunkte Platz nehmen, von welchem aus das Manöver am besten zu übersehen ist. Alle Wagenführer und Fußgänger werden ausdrücklich verwarnt, sich in die Ebene zwischen dem Janushügel, der Weißenfeller Straße, Reichardtswerben und Lünstädt einzudrängen, indem große Kavalleriemassen in den schnellsten Gangarten sich dort bewegen werden, und mithin für jeden Eindringling Lebensgefahr entsteht.

Wir erwarten von dem guten Geiste der Zuschauer, daß sie sich den vorstehend getroffenen Anordnungen und der Anweisung der zu deren Durchführung thätigen Militair-Personen, Gendarmen und Polizeibeamten fügen und so die Aufrechthaltung der Ordnung unterstützen werden. Im entgegengesetzten Falle hat Jeder es sich selbst zuzuschreiben, wenn er nachdrücklich zurechtgewiesen, nach den Umständen verhaftet und entfernt wird oder in eine Lage geräth, in welcher die Möglichkeit aufhört ihm vor Unglück zu schützen.

Merseburg, den 28. August 1853.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des hiesigen Magistrats haben Seine Majestät der König mittelst Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 4. April d. J. zu genehmigen geruht, daß der auf der sogen. Lehmbreite vor dem Leipziger Thore zur Verbindung der innerhalb der Stadt gelegenen Zwingerstraße und der Merseburger Chaussee neu angelegten Hauptstraße der Name

„Königsstraße“

beigelegt werde.

Indem ich dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß das an dieser Straße neugebaute Haus des Bahnwärters Jahn die Hausnummer 1 und das neue Grundstück des Bahnwärters Hoffmann die Hausnummer 2 erhalten hat.

Halle, am 24. August 1853.

Der Königliche Polizei-Director
v. Bosse.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Schutzpockenimpfungen unter Leitung des Herrn Dr. Delbrück werden jeden Montag Nachmittags 2 Uhr im Examenssaale der Bürgerschule auf der Waage fortgesetzt, worauf die Betheiligten hierdurch aufmerksam gemacht werden.

Halle, den 24. August 1853.

Der Königliche Polizei-Director
v. Bosse.

Königl. allgemeine Wittwen-Verpflegungs-Anstalt.

Bis zum 15. d. M. nehme ich die Beiträge pro termino den 1. October c. von den Interessenten dieser Anstalt in Empfang.

Halle, den 1. September 1853.

Philipp.

Mein Unterricht in der Hufbeschlagskunst für Schmiedemeister fängt künftigen Sonntag Mittag um 11 Uhr an.

F. Wesche, Thierarzt, Domplatz Nr. 1034.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Das dem Deconomen Gustav Reinicke von hier zugehörige, im Hypothekenbuche von Halle unter Nr. 1795 eingetragene, in Glaucha in der langen Gasse belegene Haus, Hof, Garten und Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 2445 Thlr., soll

am 1. October c., Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, eine Treppe hoch,
Zimmer Nr. 6 vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Stecher meistbietend verkauft werden.

Retourbriefe.

1) An Henriette Barth in Merseburg. 2) Gebrüder Köhler in Weisensels. 3) Fr. Juliane v. Schubart in Friedrichsrode. 4) Gasthalter Moisel in Borau. 5) Frau Wenda in Kruckow. 6) L. Fange in Apolda. 7) Dr. Ransche in Quedlinburg. 8) Friederike Linke in Holleben. 9) Stellmachergesellen Carl Keil in Sperge. 10) Gebrüder Köhler in Weisensels. 11) Klempner Eduard Brünner in Leipzig. 12) Julius Peter in Kalbe a./S., poste rest. 13) Eisenhandlung von F. Kiellick in Bernburg. 14) Zimmergesellen August Gorgas in Nienburg a./S. 15) Kaufmann Ed. Fuchs in Wittenberg. 16) H. F. poste rest. Leipzig. 17) Schmiedegesellen W. Eggert in Wolbmersdorf. 18) Schreiber Riedel hier. 19) Conducteur Deißel in Lindau. 20) Louis Franke in Eisleben. 21) Handelsmann Joh. Uffelder in Nordhausen. 22) Schullehrer Mennicke in Zimmick bei Saida, nebst Packet H. M. 23) Zimmergesellen Heinrich Schneider in Bismar, nebst Packet per Adresse.

Halle, den 29. August 1853.

Königl. Post = Amt.
Fesca.

Auf der Grube Belohnung bei Halle wird die Tonne Braunkohle von heute ab für 3 Sgr. verkauft. Der Steiger ist angewiesen worden, nur frisch geförderte Kohle zu verabsolgen.

Halle, den 1. September 1853.

Der Gruben-Vorstand.

Fette Matjesheringe in Tonnen und Schocken
billigt à Stück 4, 6 und 9 \mathcal{R} ;

Neue Vollheringe in Tonnen und Schocken billigt
à Stück 6 \mathcal{R} bis 1 \mathcal{S} g;

Sehr schöne **fette Holländische Heringe**, à Stück
1 bis 2 \mathcal{S} g, in Schocken billigt;

Gut gehaltene **Vollheringe** 1852er offerire à Schock
20 bis 24 \mathcal{S} g.

Julius Kramm, gr. Ulrichsstraße Nr. 13.

Starke Spickaale

angekommen. Billigt bei **Bolke**.

Sehr delikate frische **Salzbutter**, à \mathcal{H} 7 \mathcal{S} g,
empfiehlt **C. S. Kuhne**, Moritzthor Nr. 600.

Beste neue **Vollheringe** sind in Schocken und
einzeln billigt zu haben bei **C. S. Kuhne**.

Mein reichhaltiges Lager von **Cigarren**, ge-
schnittene und **Rolltabake** halte zur geneigten Ab-
nahme bestens empfohlen. **C. S. Kuhne**.

Ein Ladentisch nebst Glaschränken stehen billig zu
verkaufen gr. Klausstraße Nr. 869.

Ein starker einspänniger Leiterwagen mit eisernen
Aren ist zu verkaufen Nr. 1961.

Ein Ladenregal mit 42 Kästen steht billig zu ver-
kaufen Neumarkt Nr. 1190.

Ein mit Pferdehaar gepolsterter Armstuhl, 2 Spiegel, eine Sammlung großer schöner Kupferstiche und Delgemälde, eine große Karte von Deutschland, auf Leinwand und lackirt, sowie ein gläufiges Pistol sollen wegen Mangel an Raum gr. Schlamm Nr. 956 parterre preiswürdig verkauft werden.

Hallische Patriotische Wochenblätter vom Jahr 1824 bis 1852 und eine Büchsflinte mit Bajonnet sind billig zu verkaufen Harz Nr. 1321.

Eine Gänsesteige wird zu kaufen gesucht in Nr. 66 gr. Ulrichsstraße.

Den hochgeehrten Damen hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich mich von heute an als Kleidermacherin etablirt habe und von mir alle in dieses Fach schlagenden Arbeiten nach den **neuesten Moden sauber und pünctlich** gefertigt werden.

Ernestine Rheinus, kl. Brauhausg. 378.

4 bis 500 R^r sind zum 1. October gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen. Nähere Auskunft wird darüber ertheilt Neumarkt Nr. 1264.

Ein anständiges Mädchen von 16 Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. October ein Unterkommen. Adressen bittet man gr. Steinstr. Nr. 1549 abzugeben.

Ein junges Mädchen, welches keine Ansprüche auf hohen Lohn macht, sucht einen Dienst in einer kleinen Wirthschaft, wo möglich bei einzelnen Leuten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

In der Küche und Hausarbeit erfahrene Mädchen, auch Mädchen vom Lande, sind noch zu vermietthen durch Frau Fleckinger, Strohhofsplatz Nr. 2117.

Einen ehrlichen Laufburschen sucht sofort
M. Michaelis succ., Leipziger Straße.

Ein solides mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, die schon in größeren Wirthschaften gedient hat und im Kochen recht erfahren ist, kann zum 1. October in einen guten Dienst treten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Mehrere tüchtige Haus- und Küchenmädchen weist geehrten Herrschaften zum 1. Octbr. nach
 Frau Sparre, Freudenplan Nr. 644.

Ein ordentliches Mädchen, welches auch in der Küche Bescheid weiß, findet zum 1. October in einer stillen Familie einen Dienst. Zu erfragen obere Leipziger Straße Nr. 1641b, parterre.

Ein ordentlicher Laufbursche wird sofort auf dem großen Schlamme Nr. 958 gesucht.

Wohnungs-Gesuch.

Ein geräumiges Logis in einer frequenten Lage der Stadt, welches sich zu einem Materialgeschäft eignet, wird 1. Oct. c. zu miethen gesucht. Adressen sind unter Chiffre G. H. in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben.

Ein meublirtes Zimmer wird sogleich auf 4 Wochen zu miethen gesucht alter Markt Nr. 697.

Schulberg Nr. 111 sind veränderungshalber noch mehrere Familien-Wohnungen zu vermieten und können auf Verlangen sofort oder zum 1. October bezogen werden. Auch steht daselbst ein Regal nebst Ladentisch zum Verkauf.

Halle, den 28. August 1853.

An der Promenade, in der Nähe des Universitätsgebäudes, Nr. 97 ist die Etage, welche Frau Ober-Amtmann Neubauer bewohnt, vom 1. April 1854 ab anderweitig zu vermieten.

Eine Stube und Kammer ist an einzelne Leute zu vermieten alter Markt Nr. 493.

An ruhige Miether ist noch ein Logis von 2 Stuben mit allem Zubehör zu vermietthen gr. Ulrichs- u. Steins-
straßenecke Nr. 80/81.

Mehrere Stuben, Kammern nebst allem Zubehör
sind zu vermietthen Glaucha Nr. 1907.

Stube, Kammer, Küche ist zu vermietthen und zum
1. Oct. zu beziehen vor dem Leipziger Thor, Frankens-
straße bei Schütze.

Eine freundliche Stube und Kammer, meublirt, für
1 oder 2 Herren, auf Verlangen mit bürgerlicher Be-
köstigung ist 1. Oct. zu vermietthen Sandberg a. d. Leip-
ziger Straße Nr. 268.

Eine kleine Wohnung ist an eine einzelne Person zu
vermietthen und 1. Oct. zu beziehen Bruno'swarte 569.

Zwei Thaler

Belohnung kann der Bringer einer am 31. v. M. auf
dem Wege von der Böhlbergasse bis zur Traube verloren
gegangenen **Broche** mit **grüner Emaille** in
Knapp's Buchhdlg. am Markt in Empfang nehmen.

Preußen-Verein.

Sonnabend den 3. September, Abends
8 Uhr, Generalversammlung des Preußen-
Vereins in der Eremitage. Der Vorstand.

THALIA. Den 4. September.

Lachmund's Kaffeegarten.

Montag den 5. September letztes Gartenconcert.
Anfang Abends 6 Uhr. Das Bestreben sowohl der
Musik als des Unterzeichneten wird dahin gerichtet sein,
den werthen Gästen noch einen recht angenehmen Abend
zu schaffen.

Lachmund.

Zum Sonntag von 4 Uhr an Tanzmusik bei
D. Wanse (Eremitage).

Sonntag Enten- und Gänse-Auskegeln.
Gebhardt im Apollgarten.

Cröllwitz.

Zum Erntekranz ladet Sonntag den 4. September
ergebenst ein **A. Wanse.**

Trotha. Sonntag **Extraconcert**, schon Sonn-
abend zum frischen Kuchen ladet ergebenst ein
S. W. Preis.

Sonntag den 4. September ladet zum Tanzver-
gnügen ergebenst ein
Gastwirth **Nichter** in Passendorf.

Sonntag Gesellschaftstag und Tanz bei
Hergberg in Passendorf.

Sonntag den 4. d. Mts. ladet zu frischen Obst-
und Kaffeekuchen, wie auch zur Tanzmusik freundlichst
ein **J. M. Seidel**
in „Nohr“ zu Siebichenstein.

Sonntag ladet zum Kränzchen und frischen Kuchen
freundlichst ein **Kubblank** auf der Rabeninsel.

Sonntag ladet zum Tanzvergnügen und frischen
Kuchen und Montag zum Gesellschaftstag und Concert
ein **Wittve Weber** in Diemitz.

Feldschlößchen.

Sonntag den 4. Septbr. Unterhaltungsmusik.

(Druck der Waisenhaus- Buchdruckerei.)